

Newsletter

Juni 2013



Liebe Leserinnen und Leser,

wieder geht ein Semester zu Ende. Während noch die letzten Veranstaltungen stattfinden, laufen die Vorbereitungen für das neue Semester auf Hochtouren. Mehr als 200 Kursangebote wurden eingereicht – eine Rekordzahl, die große Herausforderungen an die Raumverteilung stellt.

Das neue Programmheft liegt ab dem 21. August zum Abholen bereit. Gleichzeitig wird das Programm auf unserer Homepage www.aka55plus.de veröffentlicht.

Das neue Semester beginnt am 16. September.

Im Juli bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.

Damit Sie die Aka bis dahin nicht ganz vermissen, haben wir für Sie ein interessantes Sommerprogramm zusammengestellt, über das weiter unten berichtet wird.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer!

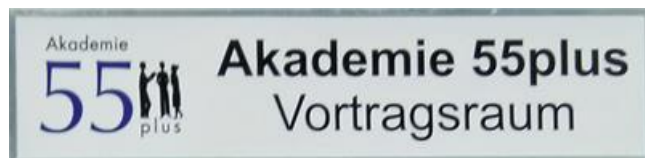
Ihr Redaktionsteam

No name!

Einen schönen, klangvollen Namen sollte er bekommen, unser neuer, großer Vortragsraum. Und da er auf historischem Grund steht, kamen auch gleich die treffenden Vorschläge „Belida“,

„Chausseehaus“ und „Niebergallsaal.“ Auf unsere kommunikativen Bemühungen hinweisen sollte der Name „Aka-Treff“. Aka-Vort und Aka(-T)raum waren auch noch im Gespräch. Jedoch: Es hat nicht sollen sein. Eine Mehrheit entschied sich gegen jede Namensänderung. Es bleibt also alles beim Alten im VORTRAGSRAUM.

Allen Ideengebern und Votierenden trotzdem herzlichen Dank fürs Mitmachen.



Heidrun Bleeck

Mit Bus und Opernsänger durch Bella Italia

Mark Twain stellte die These auf, der Schöpfer habe Italien nach Entwürfen von Michelangelo gestaltet. Das können sechzehn Mitglieder der Akademie 55plus nach ihrer Kultur- und Erlebnisreise vom 5. bis 15. Mai voll und ganz bestätigen. Drei von ihnen gehören dem Kasseler Aka55 -Verein an – darunter deren erste Vorsitzende Hannelore Freudenberger.

Die Gruppe hatte dem amerikanischen Europa-Bummler Twain eines voraus: ihren hochmusikalischen Aka55plus-Reisebegleiter und Übersetzer Ralf Girndt. Der frühere Opernsänger ließ seine Stimme bei vielen Gelegenheiten in Rom, Neapel und Sorrent erklingen, sang aber auch im Bus Lieder in italienischer Sprache. Dafür wurde er von der Gruppe, Touristen und Einheimischen mit Bravorufen und Beifall belohnt. Er schaffte es, alle Reiseteilnehmer mit seiner Begeisterung für Italien anzustecken.

In Rom kann man durch Jahrhunderte spazieren, man muss sich nur entscheiden, durch welche. Was hat die mitgereiste Darmstädter Aka-Vorsitzende Ulrike Poppensieker dort besonders beeindruckt? Weder Kolosseum noch Sixtinische Kapelle, die natürlich auch auf dem Programm standen. Vielmehr gibt sie der Villa Borghese und dem dazugehörigen Skulpturen-Museum die Note „einfach traumhaft“. Da die Besucheranzahl dort reglementiert ist, verlief der Besichtigungsrundgang der Gruppe aus Darmstadt dort sehr entspannt.



Ulrike Poppensieker bleibt noch etwas anderes in guter Erinnerung: „unheimlich viel Grün“ und die vielen Orangen- und Granatapfelbäume an den Straßen. Arrivederci Roma! Alle Gruppenmitglieder wollen die ewige Stadt wiedersehen und hoffen jetzt, dass die von ihnen in den Trevi-Brunnen geworfenen Münzen ihre magische Rückhol-Wirkung entfalten.

Täglich hatte die Aka-Gruppe einen anderen Stadtführer, und zur Verblüffung der Reisenden waren die meisten dieser Italienexperten ausgewanderte Deutsche. Auf alles wussten sie eine Antwort, nur auf die Frage, warum Italiener so auf Berlusconi abfahren, reagierten sie genervt – das bleibt auch für sie ein unlösbares Rätsel.

Mit dem Bus erreichte die Gruppe Neapel, in dessen archäologischem Nationalmuseum die schönsten Kunstwerke aus Pompeji und Herkulaneum, geschützt vor Wetter und Vandalismus, zu finden sind. Am zweiten Neapel-Tag konnten sich die Hessen an den Ausgrabungsstätten ein eigenes Bild von den Ausmaßen der antiken Städte machen. Dann brachte sie der Bus zu den Schutt- und Aschefeldern des Vesuvs. Sie wanderten am Kraterrand entlang, von dem aus sich phantastische Ausblicke auf die Inseln Capri und Ischia boten.



Sorrent entzückte die Reisenden durch seine malerische Lage an der Amalfiküste, die sie bei einer Schifffahrt genauer kennenlernten. Eine tolle Landschaft, schöne Berge, aber man ist nie allein – so beschreibt eine Teilnehmerin ihre Eindrücke vom Touristenmagneten Capri. Doch sie fand eine Möglichkeit, dem Rummel zu entgehen: Mit dem Sessellift entfloh sie auf den Monte Solaro, den Sonnenberg. Für dieses

Genusserlebnis ließ sie sogar die Villa von Axel Munthe („Der Arzt von San Michele“) links liegen.

In ganz Griechenland ist wohl kein Gebäude aus der Antike zu finden, das so gut erhalten ist wie die Tempel von Paestum. Diese und das dortige Ausgrabungsmuseum zählt Ulrike Poppensieker zu ihren persönlichen Highlights in diesem Teil Italiens.



Bei Rosenduft, Mozzarella und Büffelfleisch durfte die Aka-Gruppe auf dem Gelände eines Bauernhofes noch einmal so richtig den Sommer genießen, bevor sie die Rückreise in das Land des Dauerregens

antrat. Dieser Wetterschock bleibt keinem erspart, auch dem Frankfurter Johann Wolfgang Goethe war er geläufig. Er dichtete: „Oh wie fühl` ich mich in Rom so froh, gedenk ich der Zeiten, da mich ein graulicher Tag hinten im Norden umfing.“

Petra Neumann Prystaj, Fotos Ulrike Poppensieker

Endlich bei uns angekommen: Petra Neumann-Prystaj

So ungefähr 20 Jahre kennen wir uns schon – Petra und ich. Sie war damals genauso zierlich wie heute, sah immer 20 Jahre jünger aus und war im Echo unter anderem zuständig für das, was Gerhard Schröder später „Frauen und Gedöns“ nannte, weshalb ihn damals schon Alice Schwarzer gegen das Schienbein hätte treten sollen. Denn „Gedöns“ umfasst ja wohl das gesamte Spektrum der Sozialpolitik. Also auch Alte, Behinderte, Obdachlose und natürlich Migranten.



Petra ist neugierig, hat keine Berührungsängste und ein großes Herz. Und so kam es, dass sie immer mehr dieser Themen ins Echo hievte und einen großen Leserkreis hatte. Dass heute auch in der Stadt am Woog die Sensibilität für „Randthemen“ offensichtlich gewachsen ist, darf auch ihrer unermüdlichen Aufklärungsarbeit zugeschrieben werden. Einer Gruppe von Menschen, darunter war auch ich, hat sie übrigens damals bei einer Aktion sehr geholfen: In Darmstadt gab es ein Flüchtlingslager – einige ärmliche Container für Hunderte von Vertriebenen, die

alles verloren hatten. Ein Kreis von Darmstädtern bildete sich und versuchte mit persönlicher Zuwendung das Elend zu verringern. Und ziemlich schnell entstand die Initiative „Flüchtlingskinder in Darmstädter Schulen“. Die Kinder der Asylbewerber kamen wenigstens halbtags raus aus dem Elend und hinein in ordentliche Darmstädter Schulen. Allen Lehrern und Schulleitern, die da mitgemacht haben, noch mal ganz großen Dank. Und Petra berichtete, machte die – eigentlich illegale - Aktion öffentlich. Und es gab Lob, Gelder und neue Plätze in den Schulen. So, denke ich, funktioniert Demokratie von unten.

Jahre später half sie dann bei der Gründung der Aka. Die Geschichte ist den meisten bekannt, deshalb will ich sie hier nicht noch mal erzählen. Das Wichtige ist: Petra berichtete. Ihr Artikel wurde wieder mal tausendfach gelesen und die Menschen machten sich auf den Weg. Petra berichtete weiter, es kamen neue Mitglieder. Petra blieb am Ball, und bald gab es niemanden mehr, der den Namen Aka zumindest nicht schon mal gehört hatte.

Und jetzt ist sie da. Seit zwei Monaten im Ruhestand. Ruhestand – na ja. Sie wirbelt weiter herum und erschließt sich neue Welten. Zum Beispiel als Vorstandsmitglied. Schon ist sie stellvertretende Vorsitzende und bastelt mit uns an allerlei Ideen herum.

Herzlich willkommen im Team, Petra – nach sieben Jahren bist Du nun auf der anderen Seite der Aka angekommen.
Viel Glück.

Heidrun Bleeck

Im Gespräch mit der Aka: Wissenschaftler und Künstler

Geht es Ihnen auch so? Sie hören einen hochinteressanten Vortrag eines renommierten Referenten. Auf dem Nachhauseweg fallen Ihnen all die Fragen ein, die Sie gern gestellt hätten, zum Vortrag, zum Referenten, zu allgemeinen gesellschaftlichen Problemen. Aber jetzt ist es zu spät.



Das wollen wir ändern, zunächst mal in einer Reihe mit dem Titel „Die Akademie im Gespräch mit

Wissenschaftlern und Künstlern.“ Die Betonung liegt auf dem Wort Gespräch.

Wir wollen den jeweiligen Gast bitten, zunächst ein Kurzreferat (etwa 15 Minuten) zu einem selbst gewählten Thema zu halten. Dann wird der Dialog eröffnet. Ein (meistens zwei) Aka-Vertreter treten in den Dialog mit dem Referenten ein und versuchen, möglichst viel aus ihm herauszukitzeln. Wobei das Ganze kein „Fachgespräch“ werden soll, sondern ein für alle verständliches Frage- und Antwortspiel. Wir wollen auch nicht Jauch, Will & Co imitieren (das können wir auch gar nicht), sondern Aka-gemäß kommunizieren. Das letzte Drittel der Veranstaltung ist dann jeweils den Fragen des Publikums vorbehalten.

Heidrun Bleeck

Bitte melden Sie sich für jede Veranstaltung einzeln an!

Diese Referenten erwarten Sie:

<p>16. Sept.</p>	<p style="text-align: center;">13 Jahre Theater in Darmstadt- das Theaterlabor erzählt von Brettern, die die Welt bedeuten</p> <p>Max Augenfeld und Nadja Soukup hat es auf ihrer Lebensreise nach Darmstadt verschlagen. Seit mehr als 10 Jahren verändern sie mit relevanten theatralen Projekten die Landschaft Darmstadts nachhaltig. Derzeit arbeiten sie als einziges professionelles und integratives Theater Hessens an ihrem neuen Projekt: "Alles Dada- eine inklusive Collage über das Unsinnige" Wie viel reale Welt wirklich auf den Brettern passiert - darüber stehen sie gerne Rede und Antwort. Moderation: Heidrun Bleeck 18 Uhr, Literaturhaus, Kasinostraße (Kurs Nr. 3970)</p>
<p>28. Okt.</p>	<p style="text-align: center;">Satiriker im Hochzeitsturm</p> <p>Paul Hermann Gruner (53), ECHO-Redakteur, Buchautor und bildender Künstler, ist Darmstadts erster Turmschreiber. Auf Anregung des Förderkreises Hochzeitsturm soll er im Lauf eines Jahres bis Mai 2014 Lesungen im Hochzeitsturm halten und unter anderem auch Regionales, Darmstädtisches und Hochzeitsbräuche satirisch-literarisch kommentieren. Im Gespräch am 28. Oktober im Literaturhaus erzählt Gruner, was er sich als Turmschreiber alles vorgenommen hat. Moderation: Petra Neumann-Prystaj und Heidrun Bleeck 18 Uhr, Literaturhaus, Kasinostraße 3 (Kurs Nr. 3980)</p>
<p>4. Nov.</p>	<p style="text-align: center;">Wie das Böse in unsere Köpfe kam</p> <p>Beeinflusst die Prähistorie unser heutiges Verhalten? Diese Frage hat sich der Biochemiker und TU-Professor Hans Günter Gassen (75) gestellt. Nachdem er sich mit dem "unbekannten Wesen Gehirn" auseinandergesetzt hat, wagt er wieder "einen Blick hinter den Schädel". In seinem jüngsten Buch, das im Juli/August veröffentlicht wird, erklärt er, wie das Böse in unsere Köpfe kam. Was er bei seinen spannenden Recherchen herausgefunden hat, trägt er am 4. November ab 18 Uhr im Literaturhaus vor. Moderation: Petra Neumann-Prystaj und Margret Wendling 18 Uhr, Literaturhaus, Kasinostraße 3 (Kurs Nr. 3990)</p>
<p>25. Nov.</p>	<p style="text-align: center;">Georg Büchner aus der Sicht von Jung und Alt</p> <p>Wie unterscheidet sich die Büchner-Rezeption junger Leute von der älterer Menschen? Im Gespräch stellt Professor Gerd Lautner die Ergebnisse seiner Recherchen dar. Mit einbezogen werden literarische Perspektiven früherer Generationen auf Georg Büchner; ebenso wird der Frage nachgegangen, mit welchen Themen er sich heute beschäftigen würde. Am Gespräch beteiligt sind Aka-Mitglieder und Oberstufenschüler, die sich mit dem Thema beschäftigen haben. Moderation: Karin Poetsch 18 Uhr, Vortragsraum, Heidelberger Str. 89 (Kurs Nr. 3975)</p>
<p>9. Dez.</p>	<p style="text-align: center;">Pflegekosten für Angehörige? Was kommt da auf mich zu?</p> <p>Wird ein Familienangehöriger zum Pflegefall, so kommen erhebliche Kosten auf ihn zu. Oft reicht die Pflegeversicherung nicht aus und der Staat tritt über das Sozialamt in Vorlage für Pflegekosten. Nach einer Einführung von Professor Lautner erläutert Christoph Kapp, Fachanwalt für Sozialrecht, inwieweit der Staat Rückgriffsansprüche auf das Vermögen Angehöriger hat. Moderation: Professor Gerd Lautner und Margret Wendling 18 Uhr, Vortragsraum, Heidelberger Str. 89 (Kurs Nr. 3955)</p>
<p>23. Jan. 2014</p>	<p style="text-align: center;">"Der richtige Stallgeruch zählt"</p> <p>Als Eliteforscher hat sich Michael Hartmann (60), Professor für Soziologie an der Technischen Universität Darmstadt, einen Namen gemacht. Er enttarnte den Mythos von den Leistungseliten und wies nach, dass die Herkunft aus Großbürgertum und gehobenem Bürgertum bei der Vergabe wichtiger Positionen in Wirtschaft und Politik ausschlaggebend ist. "Der richtige Stallgeruch zählt", lautet sein Fazit. Jetzt hat Hartmann untersucht, wie tief der Graben zwischen den Eliten und der Gesellschaft geworden ist. Seine Ergebnisse sind alarmierend. Moderation: Petra Neumann-Prystaj und Heidrun Bleeck 18 Uhr, Literaturhaus, Kasinostraße 3 (Kurs Nr. 4000)</p>

Königin Luise ohne Zuckerguss

Sie war die Lady Di ihrer Zeit: die bildschöne Königin Luise von Preußen (1776 bis 1810), die ihre Jugend in Darmstadt und in Schloss Braunshardt verbrachte. Bei einer Stippvisite in Berlin stieß Aka-Referentin Marianne Wahnrau kürzlich auf kuriose Formen der Luise-Vermarktung. In den Geschäften entdeckte sie Mousepads mit dem Abbild der Königin, Luisentee, Luisenbier und Reproduktionen ihrer Zahnbürste und ihres Mundwassers.



Wahnrau hat sich ein großes Hintergrundwissen über die einstige „Königin der Herzen“ und „preußische Madonna“ angeeignet, von dem sie während ihres Vortrags bei der Aka55plus nur einen kleinen Teil weitergeben konnte – für weitere spannende Details über die Kultfigur war die Zeit zu knapp. Sie ging der Frage nach, was den Zauber der „Prinzessin Husch“ und späteren Preußenkönigin und Mutter von Kaiser Wilhelm I. bis heute ausmacht. Hundert Jahre nach ihrem Geburtstag, 1876, waren schon über 390 Luise-Romane erschienen.

Mit siebzehn heiratete Luise von Mecklenburg-Strelitz den späteren König Friedrich Wilhelm III. und bekam in 17 Ehejahren zehn Kinder. Schnell bildeten sich Legenden um die hübsche, natürliche junge Frau, die Wahnrau jedoch relativierte. Luise habe sich zwar als Bürgerprinzessin inszeniert, aber immer als Aristokratin mit ausgeprägtem Standesbewusstsein gefühlt. Auch mit der Mär, dass sich ihr späterer Mann auf den ersten Blick in sie verliebt habe, räumte sie auf und verwies dabei auf neuere Forschungserkenntnisse. Daraus geht auch hervor, dass Friedrich Wilhelm III. Luises politischen Sachverstand unterschätzte und sie nicht immer freundlich behandelte. Er hasste es geradezu, wenn sie Klavier spielte.

Bei einer Begegnung mit Napoleon in Tilsit versuchte die Königin, diesen in einem bemerkenswert erotischen Kleid mit Charme zu maßvollen Friedensbedingungen zu bewegen. Ihr Mann hielt den Franzosen für ein „von der Hölle ausgespienes Ungeheuer“, sie selbst erlebte ihn als „intelligenten, angenehmen Plauderer“. Napoleon urteilte über sie: „Eine Frau mit hübschen Zügen und wenig Geist.“

Was bleibt übrig, wenn man Luise den Zuckerguss wegnimmt? Zumindest eine interessante Frau, die sich treu blieb und realistisch handelte.

Ihr Mann widmete ihr posthum im Jahr 1813 das 1. Eiserne Kreuz.

Fortsetzung folgt. Ihren nächsten Vortrag (am 3. Dezember, 15 Uhr) will Marianne Wahnrau dem „Mythos Luise“ widmen.

Petra Neumann Prystaj

Mit Riwwelmaddhes im Darmstadtium

Auch dieses Jahr öffnet das Darmstadtium wieder seine Pforten für die „Darmstädter Seniorentage“ Es sind mittlerweile die fünften, und das Angebot an altersspezifischen Attraktionen ist groß. Auch die Aka ist wieder dabei und will diesmal ein besonderes Bonbon anbieten. Nachdem sich unser Pub-Quiz so gut etabliert hat, gehen wir jetzt mit dieser Veranstaltung „in die Öffentlichkeit“, nämlich in jene des ehrwürdigen Kongresszentrums. Unser Angebot heißt „Darmstadt-Quiz der Akademie 55plus mit Riwwelmaddhes“.

Im hinteren Eck des Foyers, gleich neben der runderneuten Darmstadtia, tritt Günter Körner in angemessener Robe auf und wird seine Fragen stellen. Jeder kann mitmachen, und zu gewinnen gibt es auch etwas.

Also, einfach mal vorbeikommen und mitraten!

Darmstadt-Quiz der Aka am Samstag, 7. September, um 14.00 Uhr und um 15.30 Uhr im Darmstadtium im Rahmen der 5. Darmstädter Seniorentage

Heidrun Bleeck

Blind Date mit alten Leuten

Seniorenbegleiter – ein Ehrenamt, das in Zeiten des demografischen Wandels immer wichtiger wird. Seniorenbegleitung sollte für die Akademie 55plus ein neues Aufgabenfeld werden. Petra Neumann-Prystaj vom Aka-Vorstand macht zurzeit beim Kurs „Besuchsdienst für ältere Menschen durch qualifizierte Seniorenbegleiter“ mit und wird bei einer Aka-Vortragsveranstaltung über ihre ersten



Erfahrungen als Seniorenpatin berichten. Sie wirbt für die Idee, dass sich jung gebliebene fitte Ältere ehrenamtlich um einen einsamen alten Menschen kümmern – das kostet sie im Monat lediglich ein paar Stunden Zeit für Hausbesuche.

Zwei Millionen Menschen über 80 Jahre leben heute in Deutschland allein (Quelle: Die Zeit). Die Vereinsamung nimmt zu, viele Ältere trauen sich wegen körperlicher Gebrechen oder aus Angst vor kriminellen Delikten nicht mehr allein aus dem Haus. Manche haben tagelang keine Gelegenheit, mit jemandem zu sprechen. Keiner hat Zeit für sie.

Diesen Zustand sollen Seniorenbegleiter ändern. Noch gibt es viel zu wenige, vorwiegend Frauen ab fünfzig, die sich für dieses Ehrenamt ausbilden lassen. Der Bedarf für den freiwilligen Hausbesuchsdienst ist groß, auch in Darmstadt. Das städtische Beratungs- und Servicezentrum für Ältere und Menschen mit Behinderung (Tel. 06151/132769) sammelt alle Besuchswünsche, die von den alten Leuten selbst oder ihren auswärts lebenden Kindern vorgetragen werden. Den Söhnen und Töchtern ist es wichtig, dass Mutter oder Vater regelmäßig eine Ansprache haben. Freilich übersteigt die Zahl der Anfragen die der ausgebildeten Seniorenbegleiter bei weitem.

Zurzeit nehmen fünf Frauen und zwei Männer an einem Kurs des Diakonischen Werkes in Zusammenarbeit mit der Stadt Darmstadt teil. Die kostenlose Schulung umfasst zehn

Abende, Blockunterricht an einem Samstagvormittag sowie ein fünfzehnstündiges Praktikum in einem Alten- oder Pflegeheim eigener Wahl. Erst danach erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Zertifikat und erfahren, mit welchem Senior oder welcher Seniorin sie ihr erstes Blind Date vereinbaren sollen. Bei der Personenauswahl werden Wünsche wie „bitte keine Raucherwohnung“ oder „keine Haustiere“ berücksichtigt. Interessen und Hobbys sollten möglichst übereinstimmen.

Was wird von Seniorenbegleitern erwartet? Sie ersetzen die heutzutage leider aussterbende Spezies „guter Nachbar“. Sie sehen nach dem Rechten, können gut zuhören, bieten Café-Besuche oder Begleitung zum Arzt an, machen kleine Besorgungen und übersetzen auch mal Briefe aus dem Behördendeutsch ins Allgemeinverständliche. Wie oft die Seniorenbegleiter ihren älteren Herrn oder die ältere Dame besuchen, hängt allein von ihrem guten Willen und ihrem Zeitbudget ab. Dafür werden keine Vorschriften gemacht. Manche kommen zweimal pro Woche vorbei, andere nur einmal im Monat, halten dafür aber Telefonkontakt.

Seniorenbegleiter sind weder kostenlose Putz- noch Pflegekräfte und lassen sich auch nicht als solche missbrauchen. Während der Ausbildung lernen sie, Grenzen zu setzen und nein zu sagen. Denn sicher wollen einige Senioren mehr Zeit mit ihnen verbringen, als ihnen lieb ist.

Einsatzvergabe ist am 18. Juni. „Es soll Liebe auf den ersten Blick sein“, wünscht sich ein Kursteilnehmer von der ersten Begegnung mit seinem Schutzbefohlenen. Er hofft, dass sie der Beginn einer längeren Freundschaft ist.

Petra Neumann Prystaj, Foto: Gerald Block

Syrien – ein unlösbarer Konflikt?

Täglich erreichen uns neue Horrormeldungen aus dem syrischen Bürgerkrieg. Über 70.000 Tote sind mittlerweile zu beklagen, mehr als 2 Millionen Flüchtlinge leben unter schwierigsten Bedingungen in den Nachbarländern. Der Verdacht, Assad habe chemische Waffen eingesetzt, beunruhigt die internationalen Staatengemeinschaften. Und immer dringlicher werden Fragen wie:

- Sollen die Aufständischen durch Waffenlieferungen unterstützt werden?
- Was müssen, können, sollten wir tun?

Wir haben einen Fachmann eingeladen, der uns eine Einführung in das Thema geben und sich unseren Fragen stellen wird: Abdulhamid Al Jasem, Deutsch-Syrer, geboren in Aleppo, lebt und arbeitet seit vielen Jahren in Darmstadt. Er ist Vorsitzender des Deutsch-Syrischen Vereins zur Förderung der Freiheiten und Menschenrechte e.V., der von Oberbürgermeister Partsch als „Botschafter“ unterstützt wird.

Die Veranstaltung findet am Montag, den 7. Oktober von 18.00 bis 19.30 Uhr im Vortragsraum statt. Die Moderation übernimmt Jürgen Sotscheck. Fragen aus dem Publikum sind ebenfalls erwünscht.

Heidrun Bleeck

Neues vom Staatstheater

Unser Kooperationspartner bietet im kommenden Semester wieder Das AKA – MINI – ABO an. Vorteile: Vergünstigte Preise auf frei wählbaren Platzgruppen; angenehme Zeiten, nämlich sonntags am Spätnachmittag. (9 Mitglieder haben im vergangenen Semester diese Gelegenheit genutzt.)

Was können Sie sehen?

06.10.13 Leonce und Lena (Büchner, Schauspiel) 18:00 Uhr *
20.10.13 Liebestrank (Donizetti, Oper) 16:00 Uhr
05.01.14 König d. Herzen (Beaton, Schauspiel) 18:00 Uhr *

* Exklusiv für unsere Abonnenten gibt es nach den Vorstellungen ein Nachgespräch mit einem Dramaturgen **und** einem Schauspieler.

Diese Platzgruppen werden angeboten:

1. 38,36 € (statt 67,14 €)
2. 36,65 € (statt 64,13 €)
3. 30,64 € (statt 53,63 €)
4. 24,86 € (statt 43,50 €)



Bitte melden Sie sich unbedingt verbindlich bis zum 25.09.13 an, da das Theater sich noch mit Ihnen wegen der Platzgruppen persönlich in Verbindung setzen muss. Geben Sie bei der Anmeldung Ihre Telefonnummer an.

Drei weitere Vorstellungen werden, wie seit vielen Jahren, wieder mit dem besonderen Gruppenrabatt, aber leider ohne Vor- oder Nachbesprechung angeboten. Die Jubilare Britten, Büchner, Wagner...verlangen den Dramaturgen so viel ab, dass wir, zumindest in diesem Semester, darauf verzichten müssen. Wir haben Verständnis dafür! Im Faltblatt des jeweiligen Monatsangebotes können Sie sehen, ob im Foyer nicht ohnehin vor der Vorstellung eine Einführung gegeben wird.

Wir bieten an:

25.10.13 Gefährliche Liebschaften/Quartett (Hampton/Müller, Schauspiel)
17.01.14 La Traviata (Verdi, Oper)
25.01.14 Camille (Mei Hong Lin, Ballett)

WICHTIG: Die bestellten Karten müssen von mir sehr frühzeitig abgeholt werden, so dass die Regel der kostenlosen Stornierung wie bei Fahrten NICHT GELTEN KANN ! Sollten Sie am Tag der von Ihnen gebuchten Vorstellung verhindert sein, verfahren Sie bitte frühzeitig folgendermaßen: Erkundigen Sie sich rechtzeitig in der Geschäftsstelle ob eine Warteliste existiert, von der jemand nachrücken kann oder suchen Sie selbst einen Ersatz oder aber akzeptieren Sie den finanziellen Verlust, denn Karten können nicht zurückgegeben werden!

Marika Dietrich, Foto: Barbara Aumüller

Vom Amerikahaus zum Literaturhaus - Ein Jubiläumsfest zum 60sten



Fast wäre es der neuen Programmleiterin des [Literaturhauses](#), Adrienne Schneider, entgangen, dass das markante Gebäude Kasinostraße 3 in diesem Juni seit 60 Jahren der Bevölkerung dient. Die derzeitigen Nutzer haben aus diesem Anlass am 28. Juni ab 16 Uhr eine Feier vorbereitet, die in und vor dem Haus stattfinden wird. In den frühen 1950er Jahren sollte das Haus dazu beitragen, demokratisches (amerikanisches) Gedankengut zur Vertiefung des Demokratie-Verständnisses vielfältig bekannt zu machen. Eine Jugend- und Erwachsenenbibliothek erfüllte diese Aufgabe gleich nach der Eröffnung im Juni 1953. Durch Oberbürgermeister Peter Benz erhielt das Haus 1995 ein Konzept als moderneres Literaturhaus. Heute nutzen mehr als ein Dutzend der Bildung, der Kunst, Musik und Literatur verpflichteten Gruppen, Vereine und Organisationen die vier Etagen des Hauses,

darunter auch die Aka 55plus.

Ein Zelt vor dem Haus zum Essen und Trinken bezieht den Platz des Hauses in das feierliche Treiben mit ein. Innen werden Kunst- und Fotoausstellungen, Buchvorstellungen von neuen und alten Autoren, sowie ein Bücherbasar die Besucher unterhalten und anregen. Ein Teenachmittag der Büchner-Bibliothek, öffentliche Sitzungen und Tagungen der Goethe-Gesellschaft und des Instituts für Praktische Philosophie laden zum Schnuppern ein. Die Deutsch-Indische Gesellschaft, die Dante Alighieri-Gesellschaft und die Elisabeth-Langgässer-Gesellschaft werden versuchen, mit ausgesuchten Texten die Kernpunkte ihrer Arbeit darzustellen.

Oberbürgermeister Jochen Partsch begrüßt die Mitmacher und Gäste um 18 Uhr im Saal, anschließend beleuchten Dr. Fritz Deppert (Hessische Literaturfreunde) und Klaus Netuschil (Darmstädter Kunstarchiv) die Geschichte des Hauses und berichten über die Besuche von prominenten Persönlichkeiten. Die Chopin-Gesellschaft unterhält ab 19.30 Uhr musikalisch; ab 20 Uhr bieten die Mitglieder der Textwerkstatt von Horst Drawert Kostproben ihrer literarischen Arbeit, bis dann ab 21 Uhr unter der Leitung von Thomas Kraft (Tanz und Text) bis tief in die Nacht das Tanzbein geschwungen werden kann. Außer der Verköstigung ist der Besuch der Jubiläumsfeier kostenfrei.

Walter Schwebel

Darmstadt im Büchner-Fieber!

Zum 200-jährigen Geburtstag des großen Sohnes hat sich die Stadt am Woog einiges einfallen lassen. Eine späte Wiedergutmachung für den revolutionären Dichter, der hier immerhin 15 von seinen nur 23 Lebensjahren verbracht hatte. (Die allerdings nicht gerade die glücklichsten waren.)

Zwei Jahrhunderte später möchte man das früh verstorbene Genie jedoch feiern. Vom 29. Juni bis zum 31. August sind 64 Tage Programm angekündigt, mit Theater, Literatur, Diskussionen, Poetry-Slam und dem Königreich Popo.

Auch die Aka erinnert sich. Professor Gerd Lautner, ein unermüdlicher Büchner-Forscher, führt zunächst in der Sommerpause – Mitte Juli – auf den Spuren Georg Büchners und seiner Familie durch Darmstadt. Fortgesetzt wird sein Seminar „Georg Büchner aus der Sicht der Jungen und der Alten“, bei dem neue Teilnehmer herzlich willkommen sind.

Am 11. November ist ein Besuch der Büchner-Bühne in Riedstadt geplant, die seit zwei Jahren existiert und sich dem Werk des großen Dichters verpflichtet fühlt. An diesem Tag wird das Stück „Wenn es Rosen sind, werden sie blühen“ gespielt.

Am 25. November schließlich gibt es in der Reihe „Die Aka im Gespräch mit Wissenschaftlern und Künstlern“ ein interessantes Experiment. Unter der Leitung von Professor Lautner diskutieren Alte (Mitglieder der Aka) und Junge (Schüler/innen eines Darmstädter Gymnasiums) über „ihren“ Büchner. Es dürfte spannend sein zu erfahren, welche Sichtweisen die Generationen haben, ob es große Unterschiede gibt, wo man sich einig ist. Die Moderation dieses Abends hat Fachleiterin Karin Poetsch.

Heidrun Bleeck

Akademie unterwegs: Reiseabenteuer 2013/14

Auch im Herbst 2013 bietet die „Akademie unterwegs“ wieder spannende Tagestouren an, z.B.

Erlebnis Freiburg - im goldenen Oktober

Freiburg im Breisgau, die Stadt des Waldes, des Weines und der Gotik!

Die Stadt wird bestimmt durch das Münster, den mittelalterlichen Stadtkern, den farbenprächtigen Münstermarkt, einladende Cafes und traditionelle badische Weinstuben. Bei einem geführten Rundgang erfahren wir einiges aus der Stadtgeschichte.

Mit der Schlossbergbahn sind wir in drei Minuten im Schwarzwald und können einmalige Ausblicke auf die Stadt und das Rheintal genießen. Den Abschluss bietet die Vespermöglichkeit bei badischen Spezialitäten und sonnenverwöhnten Weinen.

Am Donnerstag, den 24.10.2013, starten wir um 7.30 Uhr mit dem Bus am Parkplatz Böllenfalltorstadion und kehren gegen 21.00 Uhr wieder heim. Kosten: 30 €

Rüsselsheim – Opelvillen

Kunstkaffee und Fackelführung in der Festung am 20.11.2013
Treffpunkt 12.30 Uhr Darmstadt Hbf, Info-Tresen, Rückkehr 20.30 Uhr
Kosten: 24 €

Das Brüder-Grimm-Museum

Am 24.09.2013 fahren wir mit dem Bus nach Kassel und werden vor allem das neu gestaltete Brüder-Grimm-Museum besuchen. Die Dauerausstellung im barocken Palais Bellevue oberhalb der Karlsaue bietet in 20 Räumen viel Interessantes aus dem Leben und den Werken der Brüder Grimm; u.a. finden sich hier wertvolle Erstaussagen der Hausmärchen.

Treffpunkt 7.30 Uhr Parkplatz Böllentorstadion, Rückkehr gegen 20.00Uhr, Kosten: 35 €
Es bleibt auch noch Zeit für einen Bummel über Kassels Königstraße oder einen Spaziergang in der Karlsaue.

Die Präsentation der Auslandsreisen, die jetzt schon für den Sommer 2014 geplant werden, erfolgt am 15.11. um 14.00 Uhr im Justus-Liebig-Haus.

Vorgesehen sind:

1. USA -Kultur- und Erlebnisreise - (auf den Spuren der Deutschen in Texas)
2. Aserbaidshan, Georgien und Armenien. Kultur- und Erlebnisreise- (durch den wilden Kaukasus)
3. Frankreich - Spaziergänge in Paris
4. Frankreich - Schlösser an der Loire, Zug und Fahrradreise

Außerdem ist im Rahmen des internationalen Austauschs eine

- Reise nach Südpolen mit Treffen von Partnern aus Starachowice geplant.

Sigrid Geisen und Helmut Damm

Email? Ja, bitte!

„Kann man diese Emails eigentlich auch am Sonntag verschicken?“ fragt die tüddelige ältere Dame ihren genervten Sohn in irgendeiner Werbung.

Aka-Seniorinnen sind da schon ein Stück weiter und kommunizieren elektronisch mit Kindern und Enkeln. Alle? Na ja, ein paar gibt's schon noch, die sich diesem blitzschnellen Medium verweigern. Und das ist schade. Nicht nur für die Enkel, sondern auch für die Aka. Und für die Email-Abstinenten am meisten. Vielleicht haben sie es ja noch nicht mitbekommen, was diese Art von Post alles kann:

- Sie können Ihre Kurse von zu Hause aus buchen, jederzeit.
- Sie werden von unserem Büro an den Kursbeginn erinnert.
- Sie bekommen Hinweise auf besondere Veranstaltungen, z.B. jene im Staatsarchiv oder im Literaturhaus.

- Sie können endlich unsere Homepage lesen, die ständig mit den neuesten Ereignissen aus dem Aka-Leben aufwartet.

Wenn Sie sich bisher einfach noch nicht getraut haben: Nur Mut! Wir haben spezielle Kurse für Neueinsteiger. Unsere EDV-Profis helfen Ihnen, ein Emailkonto einzurichten, und sobald Sie das haben, sind Sie nur noch ein paar Klicks entfernt von der großen, bunten Welt des Internets, wo Sie z.B. auf die Schnelle Telefonnummern, Zugverbindungen oder Veranstaltungshinweise finden. Oder ganz aktuelle Berichte aus Spiegel, Zeit und FAZ. Und so weiter... Und wenn Sie dann online sind, bitte nicht vergessen: Schnell eine Nachricht an die Aka schicken, damit wir Sie in Zukunft mit all den attraktiven Neuigkeiten beliefern können.

Heidrun Bleeck

Wir suchen:

- Einen Betreuer/ Kümmerer für unsere Kursleiter, die Hilfe brauchen. Er oder sie sollte all jene technischen und organisatorischen Kenntnisse haben, die Voraussetzung sind, damit eine Veranstaltung gelingen kann. Interessierte werden gebeten, sich bei Bruno Klohe zu melden: bruno.klohe@aka55plus.de
Die jeweiligen Kursleiter/innen, die Hilfe benötigen, rufen bitte im Büro an und melden ihren Bedarf an.
- Zur Unterstützung unseres Büroteams suchen wir ein handwerklich begabtes Mitglied, das ehrenamtlich kleine Handgriffe, wie Glühbirnen austauschen, Schrauben anziehen und ähnliches, erledigt.
Dazu müsste er oder sie zwei bis drei Mal pro Monat durch die drei von uns angemieteten Räumlichkeiten gehen (Geschäftsstelle, Seminarraum in der Bessunger Str. und Vortragsraum in der Heidelberger Str.) und nach dem Rechten sehen.
Wer sich das zutraut, die Zeit dazu hat und sich gerne aktiv in unseren Verein einbringen möchte, sollte sich bitte bei uns melden: Info@aka55plus.de

Sing and Swing - Chor der Akademie 55plus meets Sierra Vocal Arts Ensemble



Am 24. Juni macht das "Sierra Vocal Arts Ensemble" aus Porterville, USA,) auf seiner Europatournee auch in Darmstadt Station. Mit einem Konzert kommt es am 24. Juni um 18 Uhr in die Bessunger Kirche/Petrusgemeinde (Am Kapellberg 2). Das umfangreiche Repertoire enthält Klassiker wie Brahms, Mozart und Schubert, zeitgenössische amerikanische Komponisten wie Whitacre und Lauridson sowie Spirituals, Gospels und Broadway Songs. - Der Eintritt ist frei.



Auch in diesem Jahr gibt es wieder Sommerveranstaltungen bei der Aka – und inzwischen ist das Programm so umfangreich geworden, dass es nicht in voller Breite hier dargestellt werden kann.

Zu manchen Veranstaltungen kann man ganz spontan hingehen, für andere ist eine Anmeldung erforderlich. Genaue Informationen und Anmeldeformulare finden Sie auf der Homepage unter [Sommerangebote](#).

sonntags 15 – 18 Uhr	Sonntag-Nachmittag-Treff „Mit dem Sonntagstreff hat man ein Ziel, an dem man nette Gesellschaft findet,“ so eine Teilnehmerin. Auch in der Sommerpause trifft man sich regelmäßig zum Spielen und Plaudern. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich willkommen. Schauen Sie einfach vorbei. Leitung: Hedwig Schäfer
dienstags ab 14:30 Uhr	Kartenspielen während der Sommerpause Vom 18. Juni an werden jeden Dienstag von 14:30 bis 17:30 Uhr im Vortragsraum die Karten gemischt. Wer Lust hat mitzuspielen ist herzlich eingeladen zu Kartenspielen wie Rommé, Phase 10 usw. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kursleitung: Christiane Dittmann
donnerstags 14 – 17 Uhr	Boule spielen im Platanenhain – Jeden Donnerstag um 14 Uhr trifft sich die Aka-Boule-Gruppe unter Leitung von Klaus Hoffmann im Platanenhain. 3 Kugeln mitbringen und mitmachen! Anmeldung ist nicht erforderlich. Wer nicht im Besitz von Kugeln ist, sollte vorher beim Kursleiter anrufen. (Tel. 06151-425957)
donnerstags 16:00-17:30 Uhr	Gesprächsrunde in englischer Sprache Wer über gute Englischkenntnisse im freien Sprechen verfügt ist eingeladen, an der wöchentlichen Gesprächsrunde über allgemeine Themen teilzunehmen. Bei der Wahl der Themen stehen Abwechslung und Vielfalt im Vordergrund, um einen umfangreichen Wortschatz zu aktivieren. Ort: Seminarraum, Bessunger Straße 88 Kursleitung: Torsten Sauer
donnerstags 15:30 Uhr	Nordic Walking Treff Nordic Walking auf dem sanften Weg. Spaß vor Technik! Wir treffen uns jeden Donnerstag um 15:30 Uhr in Darmstadt-Eberstadt auf dem Parkplatz Ende Brandenburger Straße. Nordic Walking Stöcke können ausgeliehen werden. Kursleitung: Lewis und Annemarie Walters
dienstags 16:00-17:00 Uhr außer am 06. 08)	YOGA-Walking in den Sommerferien Treffpunkt: Wald-Parkplatz Klappacher Straße (hinter Polizeipräsidium/gegenüber Marienhospital). Bitte kommen Sie in sportlich/bequemer Kleidung und entsprechendem Schuhwerk. Anmeldung ist nicht erforderlich. Kursleitung: Hiltrud Matthes
Mittwoch, 03.07. 18 Uhr	Die Rosenhöhe - eine Oase der Ruhe Dieter Dierof lädt am 3.7. zu einer Führung über die Rosenhöhe ein. Treffpunkt: 18:00 Uhr am Löwentor
Sonntag, 07.07. 9:30 Uhr	Tageswanderung mit Hannelore Kirchem Treffpunkt: 9:30 Uhr Ostbahnhof, Fahrt mit der Odenwaldbahn*) nach Höchst (mit Gruppenkarte). Route: Obrunnschlucht – Rimhorn (Sportplatz) – Heckenhof – Bad König/Bhf.
Dienstag, 09.07. 10:00-13:00 Uhr Anmeldung erforderlich!	Radtour: Darmstadt für Nicht-Darmstädter 1 Leichte Radtour vom Luisenplatz über Herrengarten, Waldspirale, Watzebuckel, Oberfeld, Hofgut, Rosenhöhe und wieder zurück zum Luisenplatz. Gedacht für diejenigen, die Darmstadt per Fahrrad ohne große Anstrengung näher kennenlernen möchten. Mitzubringen: 1 verkehrstüchtiges Fahrrad, Helm, evtl. Regenkleidung. Treffpunkt: 10 Uhr Luisenplatz, Leitung: Werner Nüsseler

Donnerstag, 11.07. 10 Uhr	Simone de Beauvoir: Was ist eine Frau? ... ist der Titel des Philosophischen Forums von Dr. Peter Vollbrecht, am 11. Juli im Wohnpark Kranichstein, das jetzt auch für Aka-Mitglieder offen ist. „Diskutieren wir also über männliche und weibliche Rollen im Maskenball des Lebens!“ Ort: Wohnpark Kranichstein, Borsdorffstraße 40, DA
Mittwoch, 17.07. 15:00-17:30 Uhr	Sommerwanderung am Mittwoch Einladung zur Wanderung vom Böllenfalltor nach Eberstadt . Treffpunkt: 15 Uhr Parkplatz Gaststätte Böllenfalltor Leitung: Manfred Pritsch
Samstag, 27. Juli 8:00-21:30 Uhr Anmeldung erforderlich!	Expedition Grimm - Samstag, 27. Juli Die Landesausstellung zum Grimm-Jahr 2013 ist der Mittelpunkt unseres Besuches in Kassel. Hier wird z.B. die Wohnung der Grimms virtuell begehbar. Die Grimms begegnen uns nicht nur mit ihren Märchen, sondern auch als Sprachwissenschaftler und Politiker. Es wird das Schöne-Wochenend-Ticket genutzt. Die Kosten von € 25,00 werden vor Ort bezahlt. Treffpunkt: 8:00 Uhr am Hbf Darmstadt, Info-Tresen Leitung: Sigrid Geisen
Samstag, 27.Juli 10:00-17:00 Uhr	Fahrradtour rund um Darmstadt Route: Radweg „Rund um Darmstadt“ mit Zubringer etwa 58 km: Waldfriedhof - Westwald - vorbei an Arheilgen und Wixhausen bis Bayerseich - GSI - Messel - Grube Prinz von Hessen - Bessunger Forsthaus - Eberstadt - Waldfriedhof - Hauptbahnhof Treffpunkt: Europaplatz westlich des Hauptbahnhofs Leitung: Maria Arnoldt 06151-376500) und Hartwig Richter (Telefon 06151-374892)
Mi 31.07 + Do 01.08. 10:00-12:30 Anmeldung erforderlich!	Fotos bearbeiten... verkleinern, verschicken, in einen Text einbinden; korrigieren, sortieren, eine Fotoschau erstellen. Workshop an zwei Vormittagen, jeweils von 10 - 12:30 Uhr im EDV-Raum Ort: EDV-Raum, Leitung: Margret Wendling
Mittwoch, 07.08. 10:00-13:00 Uhr Anmeldung erforderlich!	Radtour: Darmstadt für Nicht-Darmstädter 2 Leichte Radtour vom Luisenplatz über Großer Woog, Botanischer Garten, Vivarium, Böllenfalltor, Marienhospital, Orangerie, Prinz-Emil-Garten, Paulusplatz, Georg-Büchner-Platz und wieder zurück zum Luisenplatz. Gedacht für diejenigen, die Darmstadt per Fahrrad ohne große Anstrengung näher kennenlernen möchten. Mitzubringen: 1 verkehrstüchtiges Fahrrad, Helm, evtl. Regenkleidung Treffpunkt: 10 Uhr Luisenplatz, Leitung: Werner Nüsseler
Mittwoch, 21.08. 11:00–12:30 Uhr	Ausstellung: "bauhaus und neues sehen" Besuch der Ausstellung „Lucia Moholy, Gertrud Arndt und Elisabeth Juda: bauhaus und neues sehen“ (Fotografien)- Eintritt: 6 € Treffpunkt: Kunsthalle, Steubenplatz 11, Führung: Elke Glenewinkel
Dienstag, 27.August 10:00 – 13:00 Uhr Anmeldung erforderlich!	Video-Tour: Aufnahmen im Vivarium Wir besuchen mit der Videokamera das Vivarium und filmen dort. Mitzubringen: Kamera für Videoaufnahmen, geladene Akkus, evtl. Stativ. Geld für den Eintritt. Treffpunkt: Eingang Vivarium, Leitung: Werner Nüsseler
Mittwoch, 28. August 10:00-13:00 Uhr Anmeldung erforderlich!	Video-Tour: Nachbearbeiten der Videoaufnahmen Vorführung und Nachbearbeitung der Videoaufnahmen. Nur für die Teilnehmer der Videotour im Vivarium! Ort: EDV-Raum, Leitung: Werner Nüsseler
Dienstag, 03.08. 18:00-20:00 Uhr Anmeldung erforderlich!	"Wem gehört der Mond?" Einführung in das Weltraumrecht als Teil des Internationalen Rechts, UNO-Konventionen, Eigentumsverhältnisse im All, Haftung für Weltraumaktivitäten, Weltraumschrott Ein "Muss" für alle, die Geld in Mondgrundstücke investiert haben oder entsprechendes planen... Verbindliche Vorbereitung für die ESOC-Führung am 6.9.13. Ort: EDV-Raum, Leitung: Ines Worms
Freitag, 06.09 16:30 Uhr Anmeldung erforderlich!	Führung bei der ESOC - Freitag 6. September Das Europäische Raumflugkontrollzentrum (Kürzel ESOC für European Space Operations Centre) ist eines der Operationszentren der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) mit Hauptsitz in Darmstadt. Personalausweis mitbringen, keine großen Taschen. Kosten: 6:50 € Treffpunkt: Robert-Boschstraße 5 (Besucherpforte), Kursleitung: Werner Nüsseler

Wir trauern um Ingrid Grandy,

die für uns alle überraschend am 8. Juni 2013 verstorben ist.

Durch die Aka55plus hat sie in ihren letzten Lebensjahren noch einmal einen neuen Freundeskreis und neue Aufgaben gefunden. Sie organisierte den Sonntag-Spielekreis und leitete einen englischen Konversationskurs. Ihre Erfahrung mit den USA brachte sie in einen über mehrere Semester laufenden Kurs über amerikanische Geschichte ein.

Einen Nachruf von Eva von Blanc finden Sie auf der [Homepage der Aka](#).

Impressum

Redaktion: Heidrun Bleeck, Marika Dietrich, Petra Neumann-Prystaj, Walter Schwebel, Hannelore Sotscheck, Margret Wendling
Layout: Margret Wendling